



Wärme.boxx

Druxberge bei Magdeburg

Therapeutische Wohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen im Rahmen einer inklusiven Wohn- und Kultureinrichtung

Kurzkonzept

Eine Einrichtung der bunte Feuer GmbH
buntefeuer
FÜR.MENSCHEN.MIT.WIRKUNG

Stand: November 2020

Allgemein

Träger:

Geschäftsstelle

bunte Feuer GmbH
Wiebelstraße 4
04315 Leipzig
0341 – 91882601

Internet: www.buntefeuer.de
e-post: buntefeuer@leipzig.de

Niederlassung Magdeburg

Hans-Löscher-Str.28
39108 Magdeburg
0391 - 5570440

Büro Halle

Südstr. 52
06110 Halle
0345 - 2037809

Soziotherapeutisches Zentrum Stendal

Breite Str. 59
39576 Stendal
03931 - 410975

Geschäftsführung:

Herr
Uwe Schmidt
Pädagogische Leitung
0172 - 9698750
u.schmidt@buntefeuer.de

Herr
Jörg Stüwe
Wirtschaftliche Leitung
0172 - 9698737
j.stuewe@buntefeuer.de

Verwaltung:

Frau
Ute Demiray
Verwaltungsleitung
Tel.: 0391/5570440
Fax: 0391/5570441
demiray@buntefeuer.de

Bunte Feuer ist...

ein privater Träger der Jugendhilfe mit spezialisierten ambulanten und stationären Angeboten und Servicenetzwerk für Jugendämter, Jugendhilfeträger, (Berufs-) Schulen, Weiterbildungsinstitute, Firmen, Vereine und Privatpersonen. Grundidee ist, verschiedenste relevante Angebote zu koordinieren und in professioneller Form zu präsentieren.

Bunte Feuer bietet folgende Leistungen:

- ➔ Wärme.boxx Leipzig: Therapeutische Wohngruppe für Mädchen und junge Frauen mit psychischen Erkrankungen nach §§34 i.V.m. 35 u. 35a SGB VIII
Schwerpunkt: Emotional instabile Persönlichkeitsstruktur/Borderline Persönlichkeitsstörung
(in Planung)
- ➔ Intensiv betreutes Einzelwohnen für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Erkrankungen *nach §§34 i.V.m. 35a SGB VIII*
- ➔ Ambulante Betreuung für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Familiensysteme mit vorwiegend psychischen Erkrankungen
Einzelbetreuungen, Familienhilfen, Schulbegleitungen, Soziale Kompetenzgruppen, Erlebnispädagogik und -therapie nach §§ 27 i.V.m. 30, 31, 41 und 35a SGB VIII
- ➔ Intensiv sozialpädagogische Einzelbetreuungen (ISE) „Rauszeit“ *nach § 35 SGB VIII*
Trainingsmaßnahmen als Stand- und Reiseprojekte
- ➔ Ambulante soziotherapeutische Betreuung für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit **autistischen Störungen**
Einzel- und Gruppenbetreuung, Schulbegleitungen, autismspezifische Förderungen und Therapien, Elternt raining und Beratung
- ➔ Institut für Fachberatung, Fachdienste, Coaching
Fallcoaching zu psychiatrischen Störungsbildern, kollegiale Fallberatung Fallsteuerung / Prozesssteuerung
Team- und Kommunikationscoaching auch für Wirtschaftsinstitute und Verwaltungen
- ➔ Akademie
Lehrtätigkeiten an UNI / FHS / FS, Weiterbildungen, Workshops, Seminare, Projektmanagement
Erlebnistherapie / Projekte für Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- ➔ Kindertagesstätte Hort der „Neue Schule Magdeburg“
- ➔ Naturcamp Volkersdorf Erlebnistherapie / Projekte / Freizeiten / Vermietung

Die Wärme.boxx, eine inklusive Wohn- und Kultureinrichtung

Die Therapeutische Wohngruppe ist Teil eines kombinierten Konzeptes aus vier wesentlichen Bereichen. Die Konzepte werden im Alltag vernetzt gestaltet und sind insgesamt auf die Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe durch aktive Begegnung und die Begleitung persönlicher Entwicklungsprozesse ausgerichtet.

1. Therapeutische Wohngruppe
2. Intensiv betreutes Einzelwohnen
3. Intensiv sozialpädagogische Einzelbetreuungen (ISE)
4. Offene Kultureinrichtung und Begegnungsstätte

Menschen mit psychischen Erkrankungen benötigen häufig ein besonders hohes Maß an objektiv empfundener Sicherheit. Dieses Sicherheitsbedürfnis besteht in allen Bereichen des alltäglichen Lebens. Gleichzeitig sind die durch uns begleiteten Jugendlichen häufig besonders dünnhäutig und nehmen ihre Umwelt in besonderer Weise hochsensibel wahr. Das wiederum verstärkt das Gefühl der Unsicherheit und macht Angst. Um den sich daraus ergebenden Anforderungen gerecht zu werden, benötigen wir in der Wohngruppe ein möglichst hohes Maß an Ritualisierungen und vorhersehbaren, tagesstrukturierenden Situationen. Diesen Anforderungen begegnen wir mit einem sehr strukturierten pädagogisch-therapeutischen Konzept, dem „Soziotherapeutischen Milieu“.



Räumlichkeiten / Infrastruktur

Das Haus ist alleinstehend, steht auf einem ca. 6800 m² großem Gartengrundstück, ist von außen nicht einsehbar und befindet sich am Rand der Ortschaft Druxberge.

Die Wohnfläche beträgt ca. 240 m².

Für die Jugendlichen stehen dort 3 Einzelzimmer und 1 Doppelzimmer zur Verfügung.

Bäder und Toiletten befinden sich ausreichend auf den Wohnetagen.

Druxberge liegt etwa 7 km entfernt von der Gemeinde Eilsleben. Im Ort sind verschiedene Vereine und eine Jugendfeuerwehr aktiv. Es besteht Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr mit Bus, dessen Haltestelle in etwa 150 m zu erreichen ist. Über die Landstraße L46 und Bundesstraße B246a wird in etwa 10 Fahrminuten die Bundesautobahn A2 erreicht. Eine Zugverbindung nach Magdeburg besteht stündlich. Genügend Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Ärzte und Schulen sind im etwa 8 Fahrminuten entfernten Eilsleben vorhanden.



Freizeitangebote der Region

Für eine aktive Freizeitgestaltung stehen alle dem ländlichen Raum entsprechenden Möglichkeiten zur Verfügung. Das nächste Freibad und auch ein Jugendclub ist im nur ein paar Kilometer entfernten Eilsleben. Für Geschichtskundler stehen kleine Museen, Burgen und Schlösser zur Besichtigung bereit. Hier kann man auch am eigenen Leib erfahren wie die Menschen früher lebten, welche Berufe sie ausübten und wie Recht gesprochen wurde. Im Sommer gibt es wunderschöne Badeseen in prächtiger Natur, nicht enden wollende Fahrrad- und Paddeltouren, Kletterfelsen sowohl in der Natur wie aber auch in den Parkanlagen.

Die naheliegenden Städte Braunschweig und die Landeshauptstadt Magdeburg bieten natürlich alle Freizeitangebote die eine Großstadt zu bieten hat, wie Einkaufszentren, Bowlingcenter, Spaßbäder, Kinos, Museen usw.. Mit dem Zug benötigt man 45 min. bis Braunschweig Hbf. und 20 min. bis Magdeburg Hbf.





Die Therapeutische Wohngruppe bietet

Jugendlichen mit komplexen eingliederungsrelevanten Hilfebedarfen aufgrund schwerwiegender psychischer Problemstellungen oder Erkrankungen ein Betreuungs- und Wohnangebot in einem Soziotherapeutischen Milieu.

Die Soziotherapie, in der durch das SGB V anerkannten Struktur, ist eine Therapieform für chronisch schizophran erkrankte Menschen, in der psychoedukativ Basiskompetenzen gestärkt werden, um möglichst weitreichende Autonomie und gesellschaftliche Teilhabe zu stärken. Die bunte Feuer GmbH hat die Grundannahmen und wesentliche Wirkfaktoren der zugrundeliegenden therapeutischen Inhalte übernommen und diese mit den entwicklungspsychologischen und psychiatrischen Bedingungen und den tatsächlichen Entwicklungsaufgaben der Kinder und Jugendlichen in der Form verbunden, dass sowohl der sozialpädagogische Auftrag der Jugendhilfe, wie aber auch die Berücksichtigung psychiatrisch notwendiger Interventionen gesichert ist. So entsteht ein in sich pädagogisch forderndes und kompetenzorientiertes System, das sowohl standardisierte Sozialarbeit, die volle Mitbestimmung der Jugendlichen und der Familien, eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und therapeutisch wirksame Prozesse auf der Handlungsebene bietet.

Da der soziotherapeutische Grundansatz maßgeblich in dem pädagogischen und sozialpädagogischen Handeln einbezogen wird, nennen wir das Gesamtsystem „Soziotherapeutisches Milieu“.

Die Zielsetzung der Betreuung in der Therapeutischen Wohngruppe ist die Stabilisierung, ein erlernter Umgang mit der psychischen Erkrankung sowie die Nachreifung und Nachsozialisierung der betreuten Jugendlichen, die weitmögliche Verselbstständigung und die Entwicklung einer Lebensperspektive.

Die Wohngruppe und das Umfeld bietet viel Raum für weitreichende Begegnungen und Entwicklungen. Wir möchten durch alltagsnahe pädagogisch-therapeutische Haltungen, kulturelle Einflüsse und menschliche Vielfalt den Jugendlichen eine ganzheitliche gesellschaftliche, schulische und berufliche Entwicklung ermöglichen.

Unser Auftrag

Die schrittweise Heranführung an ein eigenverantwortliches Leben unter Berücksichtigung der individuellen Kompetenzen und Einschränkungen der Jugendlichen sind das Kernziel der Einrichtung. Ein sehr wesentlicher Teil ist dabei die Vorgabe von Strukturen, die in dem ausführlichen Konzept aufgezeigt werden. Diese bieten den Jugendlichen Halt und Orientierung in ihrem Alltag wodurch sie eigene Steuerungsmöglichkeiten sowie Alltagsfertigkeiten erlernen und ausführen können.

Aufnahmekapazität

In der Therapeutischen Wohngruppe können 5 junge Menschen aufgenommen werden.

Aufnahmekriterien

Wir nehmen Jugendliche und junge Volljährige im Alter von 7 – 21 Jahren mit komplexen Hilfebedarfen auf Grund von folgenden psychiatrischen Diagnosestellungen auf:

- Psychische Erkrankungen als Folge organischer und hirnfunktioneller Störungen
- Psychosen und wahnhaftige Störungen

- Depressive Erkrankungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Stereotypien
- Psychische Störungen infolge schwerer seelischer Belastungen/Verletzungen, Anpassungsstörungen
- Dissoziative Störungen, Konversionsstörungen, psychosomatische Störungen (z. B. Essstörungen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen)
- Gedeihstörungen, frühkindliche Entwicklungsstörungen
- Störungen der Persönlichkeitsentwicklung z.B. durch Störungen der Triangulierung
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen, Autismusspektrumstörungen
- Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache der motorischen Funktionen, Störungen schulischer Fertigkeiten wie Lese- und Rechtschreibstörung, Rechenstörung
- Störungen der Intelligenzentwicklung und Störung der psychosozialen Integration

Aufnahmeverfahren

- Anruf in der Wärme.boxx 039293/578795 oder per Mail: waerme.boxx@buntesfeuer.de
- Anforderung notwendiger Daten incl. aller verfügbaren Klinikberichte
- Telefonische Rückmeldung und Terminabsprachen
- Kennenlernen im bisherigen oder derzeitigen Lebensumfeld
- Besuch in der Wärme.boxx. Vorstellung der Wohngruppe, der Räumlichkeiten und Übergabe wesentlicher Informationen + Terminabsprache zu einer Probeübernachtung
- Entscheidung zur Aufnahme
- Probewohnen

Das Probewohnen beträgt in der Regel 6 Wochen. Während dieser Zeit hat die Klientin die Möglichkeit weitere Mitbewohnerinnen, Mitarbeiterinnen, Strukturen, Abläufe und die Atmosphäre der Wohngruppe und des Zusammenlebens kennen zu lernen. Während dieser Zeit führen wir anamnestische und ressourcenorientierte heilpädagogische, psychologische und soziotherapeutische Analysen und Testungen durch. Anhand der Ergebnisse, Informationen aus gemeinsamen Gesprächen und der Verhaltensbeobachtung, erstellt die/der Bezugsbetreuer*/in gemeinsam mit der Klientin das Arbeitskonzept. Mit der Vereinbarung des Arbeitskonzeptes wird das Probewohnen beendet.

Das Aufnahmeverfahren stellt noch keine Hilfe nach §34 SGB VIII da. Bitte nutzen Sie hier unsere Leistungsvereinbarung nach §27 i.V.m. §30 SGB VIII. Für das Aufnahmeverfahren benötigen wir bis zum Probewohnen 25 FLS.

Ausschlusskriterien

Jugendliche mit folgenden Kriterien können wir nicht aufnehmen:

Jugendliche

- mit durchgehend motorisch aggressiven Verhaltensweisen (massive Selbst- und Fremdgefährdung)
- mit mangelnder Freiwilligkeit oder anhaltender Verweigerung der Mitarbeit
- mit im Vordergrund stehender Drogenproblematik

Rechtliche Grundlagen

Die Aufnahme und die Hilfeleistung in der Therapeutischen Wohngruppe erfolgt auf der Grundlage des **§ 34 SGB VIII** in Verbindung mit:

- | | |
|----------------|--|
| § 35 SGB VIII | Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung |
| § 35a SGB VIII | Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche |
| § 41 SGB VIII | Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung |

Betreuungsleitlinie

Grundsätzlich unterteilen wir die Einrichtung in zwei Leistungsbereiche:

Grundleistung (Pflegesatz)

- Wohnen und Leben
- Erlebnistherapie Thementage

Sonderleistungen (Fachleistungsstunde)

- Einzelbetreuung (übergreifender Dienst)
- Elternarbeit

Ansatz Bereich „Wohnen und Leben“

Die Mitarbeiter des Wohnbereiches übernehmen grundsätzlich in wertschätzender Form die stellvertretende erzieherische „Elternfunktion“. Diese Funktion übernimmt neben den pädagogischen und psychologischen Mitarbeitern auch eine Ökotrophologin (als gute Seele des Hauses) und ein Mitarbeiter mit Schwerpunkt Gartenarbeit. Hier besteht das Wohnen und Leben in familienähnlichen Strukturen. Alle alltäglichen Aktivitäten, Gemeinsamkeiten und Konflikte werden in diesem Rahmen gelebt und bearbeitet. Zu dem zählen auch gemeinsame Wochenend- oder Urlaubsaktivitäten, soweit notwendige Hol- und Bringendienste zu Sport- und Musikvereinen usw.. Hier besteht ein durchgängiger Austausch bezüglich Trainingsinhalten, Trainingszeiten und Zielsetzungen zwischen dem Tag- und Nachtdienst, dem Bezugsbetreuer im Wohnbereich und dem evtl. einzusetzenden Einzelbetreuer.

Ansatz Bereich Bezugsbetreuung

Die Organisation und die Verantwortung für regelrechte Abläufe der Hilfe übernimmt, in Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung und dem Team, die Bezugsbetreuung in der Wohngruppe, die für die kontinuierliche Bearbeitung der unterschiedlichen Lebens- und Problembereiche eines Jugendlichen die Verantwortung trägt. Die zugewandte Präsenz des Betreuers in der Gruppe führt zur Entwicklung belastbarer Beziehungen, die auch in Krisenzeiten Sicherheit bieten. Die Zusammenarbeit zwischen dem Klienten und seines Bezugsbetreuers bestimmt den Verlauf der Hilfeleistung. In einem Wochenplan werden die im Arbeitskonzept aufgeführten und zu trainierenden Kompetenzen zur Kommunikation, Psychoedukation, Verselbständigung und Integration für den jeweiligen Tag vermerkt. Dieser Wochenplan enthält auch alltägliche Aktivitäten, wie Schule, Wäsche waschen, Therapie und Gruppendienste. Alle Inhalte und Aktivitäten werden wöchentlich zwischen der Bezugsbetreuung und dem Klienten abgesprochen und teilweise durch den Bezugsbetreuer begleitet. Zudem besteht ein durchgängiger Austausch bezüglich Trainingsinhalten, Trainingszeiten und Zielsetzungen zwischen der Bezugsbetreuung einer evtl. Einzelbetreuung und dem Klienten. Der Bezugsbetreuer reflektiert den Wochenplan wöchentlich mit dem Klienten. Beide erarbeiten gemeinsam den Wochenplan für die kommende Woche. Zur Übernahme dieses Verantwortungsbereiches stehen dem Bezugsbetreuer und Klienten 10 h/Woche zur Verfügung.

Ansatz Bereich Einzelbetreuung (Sonderleistung)

Um bewusste Entscheidungen treffen zu können ist eine dem Klienten entsprechende Konfrontation und Auseinandersetzung mit dem eigenen Handeln und Denken die Grundvoraussetzung. Diese Voraussetzungen werden durch die Bezugsbetreuung geschaffen und wenn möglich ausreichend begleitet. Sollten zB. durch notwendige Schul- bzw. Ausbildungsbegleitungen ein erhöhtes Maß an Einzelbetreuung entstehen, kann die Sonderleistung „Einzelbetreuung“ installiert werden. Die Förderung und Begleitung wird durch den übergreifenden Dienst in Form eines Einzelbetreuersystems gewährleistet. Die konzeptionelle Grundlage hierzu bildet die Leistungsbeschreibung der ambulanten soziotherapeutischen Betreuungen nach §30 SGB VIII. Im Betreuungszeitraum werden Entwicklungen gemeinsam mit dem Jugendlichen erarbeitet und nicht nur begleitet. Aufgabe der Betreuung ist, auch Jugendliche mit schwerer Verhaltensproblematik zu fordern und sie über die erreichten Erfolge zu stärken. Misserfolge werden durch die intensive Beziehungsgestaltung in ihrer negativen Wirksamkeit gehemmt.

Case-Management

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Personen, die Verantwortung für die persönliche, schulische oder berufliche Entwicklung des Jugendlichen übernehmen, wird im Sinne des Case-Managements (Fallmanager), in Form von Helferkreisen, organisiert.

Der Bezugsmitarbeiter im Wohnbereich ist als Case-Manager in allen alltäglichen Bereichen wie Ärzte, Schule, Vereine usw. in der „Elternfunktion“ für den Hilfeprozess des Klienten verantwortlich.

Der Einzelbetreuer ist im Sinne der Trainingsorganisation und der Durchführung des Trainings mit allen hierfür notwendigen Institutionen oder Personen im Kontakt und sorgt somit wie auch der Bezugsmitarbeiter für die Sicherstellung einer kontinuierlichen Zusammenarbeit des Helferkreises

Schule und Ausbildung

Durch eine psychiatrische Erkrankung verändern sich stetig kognitive Prozesse. Diese Veränderungen führen oft zu destruktiven Verhaltensweisen. Um dem entgegen zu wirken, ist es für alle Jugendlichen verpflichtend einer Beschäftigung in Form von Schule, Ausbildung oder Beschäftigung, entsprechend ihres Alters und ihrer störungsbedingt kognitiven Einschränkung, nachzugehen. In manchen Fällen sind die Jugendlichen in ihrer Lernfähigkeit gemindert und die für die Schule oder Ausbildung erforderlichen Fähigkeiten wie Pünktlichkeit, Leistungsfähigkeit, Konzentrations- und Durchhaltevermögen sind kaum ausgebildet. Daher gilt es bei der Auswahl der schulischen oder beruflichen Förderung besonders die krankheitsbedingten Grenzen und persönlichen Ressourcen zu beachten und individuelle Formen der schulischen, bzw. beruflichen Förderung zu initiieren.

Arbeits- und Beschäftigungstherapie

Jugendliche, die aufgrund ihrer Störungssymptomatik noch nicht das Bildungsangebot einer Schule wahrnehmen können, benötigen dennoch eine strukturierte Beschäftigung bzw. eine Arbeit, die beruhigend, tagesstrukturierend wirkt und gleichzeitig auch zu einem Mehrwert an Wissen und Sinnhaftigkeit führt.

Die Arbeits- und Beschäftigungstherapie kann sowohl im häuslichen Bereich, durch die fachkundige Anleitung der hauswirtschaftlichen Leitung (Ökotrophologin) wie auch in der Gartengestaltung und -pflege ausgeführt werden. Im häuslichen Bereich stehen individuelle Anforderungslevel zur Verfügung, die neben der strukturierten Tagestätigkeit auch das Maß der Verselbständigung erweitern.

Die Gartengestaltung und -pflege, oder auch Bauprojekte mit Holz, Stein und anderen natürlichen Baumaterialien, bieten den Jugendlichen die Möglichkeit mit sich und anderen in einen beruhigenden Kontakt zu kommen, Pläne zu schmieden und zu verwirklichen, eigene Lebensmittel anzubauen und die biologischen Bedingungen des Wachstums zu verstehen. Dieser ganzheitliche Zugang zu Beschäftigung der auch als Freizeitaktivität genutzt werden kann, wird sowohl im Bereich Wohnen und Leben, wie auch in den Trainings der Einzelbetreuung genutzt.

Mit dem Helferkreis (Jugendlicher, Eltern, Landesschulamt, Medizin, Therapie) wird eine Tagestätigkeit mit dem Ziel der schulischen/beruflichen Perspektive abgesprochen. Beginnend durch eine niederschwellige Arbeits- und Beschäftigungstherapie möchten wir zuerst das persönliche Selbstverständnis und Selbstbewusstsein stärken. Durch das Einüben von Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die Erweiterung der intellektuellen Fähigkeiten und der sozialen und kommunikativen Kompetenz möchten wir Grundlagen schaffen, die den Jugendlichen die Möglichkeit bieten ihre Kompetenzen im Rahmen ihrer persönlichen Bildungschancen zu erweitern. Ziel der Arbeits- und Beschäftigungstherapie ist die Absprache- und Leistungsfähigkeit und das Konzentrations- und Durchhaltevermögen so weit zu stärken, dass ein Schul- oder Ausbildungsbesuch sinnvoll und zielführend ist.

Elternarbeit

Die Elternarbeit muss je nach Auftrag und den zu beachtenden Entwicklungsaufgaben individuell und unterschiedlich intensiv durchgeführt werden. Die Elternarbeit beginnt im 14 -tägigen Rhythmus jeweils 2 Stunden.

Da der Bedarf an Elternarbeit sehr unterschiedlich ist, bieten wir diese als Sonderleistung an und rechnen sie in Form von FLS ab. Das Maß der Elternarbeit wird im HPG vereinbart.

Für den Betreuungszeitraum übertragen uns die Eltern einen wesentlichen Anteil ihres Erziehungsauftrages für die Jugendlichen.

Eine intensive Elternarbeit wird, je nach sozialpädagogischen oder therapeutischen Auftrag und Möglichkeiten der Familie, als psychoedukative Eltern- bzw. Familienarbeit angeboten und angestrebt.

Ziel ist der familiäre Beziehungserhalt und die Stärkung der elterlichen Kompetenzen im Umgang mit dem Jugendlichen durch:

- Aufklärung über das Störungsbild und damit verbundene Denk- und Verhaltensmuster
- Gemeinsame Suche nach familiären Ressourcen
- Erarbeitung erzieherischer Kompetenzen, Handlungsalternativen und Möglichkeiten zur gemeinsamen Alltagsgestaltung

- Stärkung der Kommunikationsmöglichkeiten zwischen dem Klienten und seiner Familie
- Entwicklung von Strategien zur Entlastung und Stressbewältigung
- Transfer therapeutischer Inhalte in das familiäre Umfeld

Methoden in der Eltern- und Familienarbeit

Die Arbeit mit den Eltern ist stets vom systemischen Ansatz geprägt. Methoden in der Elternarbeit sind:

- Elterngespräche mit modularer Psychoedukation
- Empowerment
- Erlebnistherapie
- Elterntraining
- Themenzentrierte Interaktionsübungen
- Rollenspiel
- Elterngruppen
- Elterncoaching

Personelle Gestaltung

An der Gestaltung des Leistungsangebotes sind viele Berufsgruppen beteiligt. Im Einzelnen sind dies: Sozialpädagogen, Heilpädagogen; Rehabilitationspsychologen; Psychologen, Ökotrophologen mit Diplom, Bachelor oder Masterabschlüssen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten; Erlebnistherapeuten, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Berufsgruppen aus dem Krankenpflegerischen- und Erziehungsdienst.

Anschlussbetreuung

Oft sind Jugendliche, die im Anschluss an eine stationäre Betreuung in eine ambulante Hilfeform weitergeleitet werden, mit dem gleichzeitigen Wechsel des Betreuungsrahmens und der veränderten Arbeitsweise überfordert. Die **bunte Feuer GmbH** bietet aus diesem Grund eine ambulante soziotherapeutische Nachbetreuung, um das selbstständigere Leben zu begleiten und damit die drohende Rezession des jungen Menschen zu verhindern. Diese können im Einzelbetreuten Wohnen, im familiären Rahmen oder auch in Kooperation mit einer weiteren Einrichtung der Jugendhilfe übernommen werden.

Die gemeinsamen Reflexionen der Betreuer in den Teamsitzungen und Fachberatungen fließen in die weitere Erziehungsplanung ein.

Die bunte Feuer GmbH hat durch das Konzept der „ambulanten pädagogisch-therapeutischen Betreuungen“ Standards entwickelt, um diese Anschluss-betreuung strukturell und fachlich absichern zu können.

Durch die vier Standorte, Magdeburg, Halle, Leipzig und Stendal, in denen die bunte Feuer GmbH jeweils ein Büro und ein ambulantes Team vorhält, können Hilfepläne dem Hilfebedarf angemessen und Aufenthaltszeiten in der Wohngruppe sehr individuell und zielgerichtet geplant werden.

Zur Beantwortung noch bestehender Fragen senden wir Ihnen gerne das Gesamtkonzept und bestehende Leistungsvereinbarungen zu.



Uwe Schmidt
Geschäftsführender Gesellschafter
Pädagogische Leitung

Tel.: 0172/9698750
Fax: 0391/5570441
Mail.: u.schmidt @buntefeuer.de

Magdeburg 12.11.2020